

Karsten Neumann – 37 bäume für Bethang

Vor rund 20 Jahren schuf der Nürnberger Konzept- und Performancekünstler Karsten Neumann (*1963 in Würzburg) die Kunststadt Bethang, die er seither künstlerisch konsequent ausbaut. Ihr Name ergibt sich aus der Verschmelzung der Städte NürnBERg, FürTH und ErlANGen. 2005 legte Karsten Neumann einen städteumfassenden Blühwiesen-Teppich an, gefolgt von einem 2013 geschaffenen und 2018 offiziell markierten Wanderweg, der Nürnberg, Fürth und Erlangen an der Außengrenze Bethangs umrundet. Ein wesentlicher Aspekt von Bethang ist es, die drei Städte gedanklich aber auch ästhetisch zusammenwachsen zu lassen.

Mit „37 bäume für Bethang“ startete der Künstler eine Baumpflanzungsaktion mit dem Ziel, in jedem der 37 Postleitzahlen-Bezirke von Bethang (Nürnberg 28, Fürth 5, Erlangen 4) einen öffentlich zugänglichen Baum zu pflanzen. Die Finanzierung der Bäume erfolgt über den Verkauf von 37 vom Künstler aus Kunststoffmüll angefertigten Leuchtkanistern. Der Kaufpreis eines Leuchtobjekts beinhaltet die Spende an das jeweilige städtische Grünflächenamt. Sie deckt die Kosten zur Pflanzung eines Baumes. In Fürth (PLZ 90762) und in Erlangen (PLZ 91058) konnte bisher ein Baum gepflanzt werden. In beiden Fällen eine Blumenesche. Einen Einfluss auf die Baumart hat Karsten Neumann nicht. Hier entscheiden die Grünflächenämter je nach Standort und Bodenbeschaffenheit. Die Blumenesche zählt zur einer der klimawandeltauglichen Baumarten, die mittlerweile bevorzugt gepflanzt werden, auch wenn sie zum Teil noch in der Erprobungsphase sind. Abschließend erhält der Baum eine vom Künstler gestaltete Banderole, die ihn als Bethang-Baum ausweist. Wie bei vielen seiner Projekte begibt sich Karsten Neumann auch mit „37 bäume für Bethang“ in außerhalb von Kunstdiskurs und Kunstbetrieb liegende Bereiche. Zugleich ist er als Künstler gefordert, sich mit den verschiedenen Ebenen und Strukturen etwa einer Stadtverwaltung auseinanderzusetzen.

Die Idee zum Bethang-Baumprojekt entstand in Anlehnung an die Aktion „7000 Eichen“ (1982) von Joseph Beuys. Karsten Neumann, der in seinem Werk wiederkehrend auf Themen wie Recycling oder Umwelt Bezug nimmt, „gemeindet“ die Pflanzungsidee gewissermaßen in seine Kunststadt Bethang ein.

Natalie de Ligt im August 2021



Foto: Ebersberger

Die kunst galerie fürth-Städtische Galerie und das Kunstpalais Erlangen unterstützen das Projekt mit einer Ausstellung. Vom 22.9. bis 14.11.2021 präsentieren beide Orte eine Auswahl der Bethang-Leuchtkanister. Die kunst galerie fürth zeigt sie in einer rund um die Uhr von außen einsehbaren Installation in der großen Fensterfront. Im Kunstpalais Erlangen sind sie im Innenhof des Palais Stutterheim zu den Öffnungszeiten des Palais' zu sehen.

kunst
galerie
fürth

kunstpalais

weitere infos:
kunst-galerie-fuerth.de
kunstpalais.de

37 bäume für Bethang



eine kunstbeilage für den Strassenkreuzer, ausgabe Oktober 2021
von Karsten Neumann
bethang.org
37baeumefuerbethang.de

